



2. UMWELTFESTIVAL

WOLFENBÜTTEL - FUßGÄNGERZONE

AM **23. APRIL 2016**

VON **9 BIS 17 UHR**

- **BÜHNENPROGRAMM**
- **BENEFIZKONZERT**
- **GEDENKEN**
- **UMWELTWETTBEWERB**
- **MARKT DER MÖGLICHKEITEN**

Bühnenprogramm Umweltfestival

Innenstadt Wolfenbüttel (in Rathausnähe)

9.00 Uhr	Einstimmung: Projektkoordinator Paul Koch, Moderatoren Reiner Strobach (Planungsausschuss), Niklas Wohlt (Musiker)
9.05 Uhr	„Crossing Blue“ (junge Band aus Braunschweig)
9.50 Uhr	Klavier-Solo - Konzert mit Niklas Wohlt
10.00 Uhr	Eröffnung: Pastor Rolf Adler (Ev.-luth. Landeskirche BS) Pastoralreferent Jürgen Selke-Witzel (Bistum Hildesheim) dazwischen ein Klavierstück Landrätin Christiana Steinbrügge (Schirmherrin) Bürgermeister Thomas Pink (Schirmherr)
10.30 Uhr	Los Dos (Saxophon und Percussion) (Lieder und Texte zum Umweltfestival)
10.40 Uhr	Grußworte: Botschaft der Republik Belarus und Botschaft der Ukraine
10.55 Uhr	Los Dos
11.05 Uhr	Claus Tepper, Liedermacher
11.25 Uhr	Chor Große Schule (Sophie Arun) Lieder mit Quiz Quiz wird am Stand „Große Schule“ fortgesetzt.
11.35 Uhr	Liedpräsentation (Lied vom Paradies) - Wiebke Seifert -
11.45 Uhr	Frauenchor „Colours“ (Popsongs und Gospels)
11.55 Uhr	Öffentliches Gedenken an die Opfer von Tschernobyl und Fukushima/Propst Dieter Schultz-Seitz Frauenchor „Colours“
12.00 Uhr	Ohrophyll - musikalisches Kabarett
12.15 Uhr bis 12.35 Uhr	„Trommeln für die Seele“ (Sabine Unna und Trommelgruppe)
12.40 Uhr	Preisverleihung Umweltwettbewerb (3. Preise)
13.00 Uhr	Sven Waida (Solo - Gitarrenprogramm)
13.10 Uhr bis 13.30 Uhr	Tom Kölling Band (Jazz und Jazzverwandtes)
13.35 Uhr	Benefizkonzert für die Kinder von Tschernobyl und Fukushima (mit Rockbüro)
14.00 Uhr	„Musiks“
14.00 Uhr bis 14.45 Uhr	AHA-ERLEBNISMuseum
14.45 Uhr	Quirlige Quizshow „Wie macht man Frieden?“
15.00 Uhr bis 15.45 Uhr	„Hero In Distress“
15.45 Uhr	Preisverleihungen (2. Preise)
16.00 Uhr bis 16.45 Uhr	„Alex, Max & Mo“
16.45 Uhr	Preisverleihungen (1. Preise)

Änderung vorbehalten

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Bühnenprogramm.....	2
Vorwort Projektleiter EuAW/Umweltfestival.....	4/5
Grußwort der Landrätin, Frau Christina Steinbrügge.....	6
Grußwort des Bürgermeisters, Herr Thomas Pink.....	7
Stand 1 Europäische Aktionswochen.....	8
Int. Bildungs- und Begegnungswerk	
Ev. Akademie	
Stand 2 cle[WF]er.....	9
Stand 3 PapierKonsum150.....	10
Stand 4 Aktion Atommüllfreie Asse (AAA).....	11
AufpASSEn e. V.	
Vahlberger Aktionsgruppe	
Stand 5 Wolfenbütteler Atom-Ausstiegs-Gruppe.....	11
Stand 6 Bürger Aktion Sichere Asse.....	11
Übersichtskarte „Markt der Möglichkeiten“.....	12/13
Stand 7 SoLaWi, Dahlum.....	14
Stand 8 Monokulturen, Mastanlagen, Mahlzeit!.....	14
Stand 9 Terra Única!.....	14
Stand 10 Ev. Jugend.....	15
Jugendkirche Braunschweig	
Stand 11 bis 20	
Stadt Wolfenbüttel.....	15
Landkreis Wolfenbüttel	
EJUWO	
Braunschweigische Sparkassenstiftung	
Wettbewerb „Zukunftsfragen lösen“.....	16
Auflistung Projekte Umweltfestival.....	17
Stand 21 FahrRad.....	18
Stand 22 VCD.....	19
Stand 23 Ostfalia CEMO.....	19
Stand 24 Ostfalia Versorgungstechnik.....	19
Stand 25 Sonnenergiehof Seinstedt.....	20
Stand 26 Weltladen Wolfenbüttel.....	21
Stand 27 regionale energie agentur.....	21
NiFaR	
Stand 28 reka e. V.	22
Stand 29 Bürgerdialog Stromnetz.....	22
Stand 30 Industriemuseum.....	22
Versorger Asia House-Stadtkeller.....	23
Impressum.....	23

VORWORT



Am 23. 4. 2016 wird zum zweiten Mal in Wolfenbüttel das Umweltfestival stattfinden. Schon zum vierten Mal beteiligt sich der Trägerkreis/Region Braunschweig der „Europäische Aktionswochen für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima“ (EuAW) an diesen vom IBB-Dortmund 2012 initiierten europäischen Aktionswochen.



Am Wochenende vor dem Tschernobyl-Jahrestag findet dieses Umweltfestival in der Fußgängerzone von 9 bis 17 Uhr statt. Ziel ist es, die Fragen der Umwelt im Rahmen eines bunten, freudigen und unterhaltsamen Festivals näher ins Bewusstsein zu rücken. Eröffnet wird das Umweltfestival von den beiden kirchlichen Umweltbeauftragten Jürgen Selke-Witzel und Rolf Adler (Mitglieder des Trägerkreises EuAW) und der Landrätin Frau Steinbrügge und dem Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel Herr Pink. Frau Steinbrügge und Herr Pink haben die Schirmherrschaft der EuAW und des Umweltfestivals übernommen.

An Informations- und Aktionsständen wird auf Risiken der Atomenergie hingewiesen. Weitere Themen sind: Die erneuerbaren Energien, allgemeine Umweltfragen, Lebensmittelsicherheit, fairer Handel und E-Mobilität. Auch gibt es die Möglichkeit einer Probefahrt mit einem Elektroauto. Einen Sonderplatz wird das „Rollende Industriemuseum“ einnehmen. Dieses „kleinste Museum“ zeigt die 100jährige Industriegeschichte des Braunschweiger Landes.

Weitere Schwerpunkte werden die Präsentation der Ergebnisse und die Preisverleihung des Umweltwettbewerbs „Zukunftsfragen lösen“, gefördert unter anderem von Stadt und Landkreis Wolfenbüttel, sein.



Auf der Bühne wird ein abwechslungsreiches Programm geboten: Musikalische Beiträge, Statements der beteiligten Institutionen und Aktionen, ein öffentliches Gedenken an die Nuklearkatastrophen von Fukushima und Tschernobyl sowie die Preisverleihung des Umweltwettbewerbs.



Für die Kinder von Tschernobyl und Fukushima wird es ein Benefizkonzert von Bands aus unserer Region geben. Natürlich wird auch für Verpflegung und Getränke gesorgt.



Verbunden mit der Hoffnung auf viel Sonne und guten Besuch, bedanke ich mich bei allen Beteiligten und Unterstützern unseres 2. Wolfenbütteler Umweltfestivals.

Paul Koch
Projektleiter EuAW/Umweltfestival

GRÜßWORT DER LANDRÄTIN



Die Zukunft im Landkreis Wolfenbüttel ist bunt und vielfältig: Auf jeden Fall, was die Bereiche Klimaschutz, Umwelt und Energiewende betrifft. Das zeigt einmal mehr die große Resonanz, die das diesjährige Umweltfestival im Rahmen der „Europäischen Aktionswochen nach Tschernobyl und Fukushima“ gefunden hat.

An zahlreichen Ständen können sich die Besucherinnen und Besucher an diesem Wochenende darüber informieren, wie wir alle aktiv einen Beitrag zum Umweltschutz leisten können. Die weit über zwanzig Gruppen, Initiativen und Institutionen zeigen: In unserer Region, die mit den Auswirkungen von Asse 2 und Schacht Konrad lebt, möchten viele engagierte Menschen ein Zeichen für die Umwelt setzen. Es hat sich bereits viel bewegt.

Zum ersten Mal haben die Stadt und der Landkreis Wolfenbüttel unter dem Motto „Zukunftsfragen lösen“ einen Wettbewerb für junge Menschen ausgeschrieben. Die rege Beteiligung mit insgesamt 25 spannenden Projekten beweist, dass viele Jugendliche bereit sind, sich in unserer Gesellschaft aktiv für Zukunftsfragen zu engagieren. Die Preisverleihung wird im Rahmen des Umweltfestivals stattfinden: Ich finde, das ist genau der richtige Ort.

Alle Initiatorinnen und Initiatoren des Umweltfestivals und der Aktionswochen sage ich als Schirmherrin herzlichen Dank für ihren hervorragenden Einsatz. Allen Gästen des Umweltfestivals wünsche ich informative Anregungen für den eigenen Alltag. Es gibt viel zu entdecken. Ich wünsche Ihnen dabei viel Spaß!

Ihre
Christiana Steinbrügge, Landrätin

GRÜßWORT DES BÜRGERMEISTERS



Für mich als Bürgermeister unserer schönen Stadt ist es eine große Freude, dass nun zum zweiten Male in Wolfenbüttel ein Umweltfestival stattfindet.

Kann man das ernste Thema „Umwelt“ mit einem Festival umrahmen? Ich bin fest davon überzeugt, dass dies gelingen wird und mit einer ausgewogenen Mischung aus Information und Bühnenprogramm eine wertvolle Veranstaltung für alle Besucherinnen und Besucher entsteht.

Das Verständnis für unsere Umwelt, für die Welt in der wir leben, ist sicher für die meisten Menschen von zentraler Bedeutung. Am 23. April wollen wir zeigen, wie intensiv sich Wolfenbüttel mit dieser Thematik auseinandersetzt und sie für Jung und Alt erlebbar machen.

Der Schutz von Klima und Natur ist unabdingbar mit der Zukunft der Menschheit verbunden und jeder Einzelne von uns kann seinen Beitrag dazu leisten, dass auch künftige Generationen in einer lebenswerten Welt aufwachsen. Dies sollte uns allen eine Selbstverpflichtung sein.

Mein Dank geht an die vielen Menschen, Firmen und Institutionen, die sich beim Umweltfestival 2016 einbringen werden und die im Vorfeld mit großen Engagement dafür gesorgt haben, dass diese wichtige Veranstaltung stattfinden kann. Besuchen Sie das Umweltfestival – es wird sich lohnen.

Mit den herzlichsten Grüßen
Ihr Thomas Pink, Bürgermeister

STAND 1



Die Europäischen Aktionswochen „Für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima“ in der Region Braunschweig stellt den ökumenischen Trägerkreis und seine Arbeit/Programm/Selbstverständnis vor.



Das internationale Bildungs- und Begegnungswerk stellt sich und die Europäischen Aktionswochen „Für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima“ vor und hier vor allem den europäischen Gesamtaspekt!



Des Weiteren stellt sich der Arbeitskreis „Erneuerbare Energien“ der Ev. Akademie vor. Plakate beschäftigen sich mit dem Thema: „Baukultur für Energielandschaften – Zur Landschaftsgestaltung durch Windenergienutzung“.

Am Stand gibt es außerdem:

- Informationen zum Umweltfestival
- Informationen zur Standaufteilung/Standverteilung
- Informationen zu den „Kindern von Tschernobyl/Fukushima“ und dem Spendenzweck des Benefizkonzertes am Nachmittag
- Gesprächsmöglichkeit mit Zeitzeugen aus Tschernobyl (Anna Fitseva) und Fukushima (Takashi Kunimoto)
- Abgabestelle für die Fragebögen des Festival-Quiz

Quiz zum Umweltfestival

Ein kleiner Fragebogen soll das Interesse erhöhen, sich wirklich mit jedem Stand auf dem Umweltfestival zu beschäftigen. Zu jedem Stand gibt es eine Frage mit 3 möglichen (aber nur einer richtigen) Antwort. Unsere Fragebögen gibt es an jedem Stand oder im Info-Zelt/Stand 1.

Wichtig! Die ausgefüllten Fragebögen müssen an Stand 1 bis 14 Uhr abgegeben sein, damit noch im Laufe des Umweltfestivals die Preisträger ermittelt und auf der Bühne die Preise übergeben werden können.

Freuen Sie sich auf Preise im Wert von insgesamt 50 €!

STAND 2

Der Landkreis Wolfenbüttel/Umweltamt arbeitet an der Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes. Betrachtet werden Energieverbräuche und Treibhausgas-Emissionen aller relevanten Sektoren, wie z. B. öffentliche Liegenschaften, Konsum und Verkehr.

Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Beratung der Bürger zur Energieeinsparung privater Haushalte. Daher wird in diesem Jahr neben dem langjährig bekannten Beratungsangebot „cle[WF]er modernisieren!“ auch der beliebte SolarCheck „cle[WF]er die Sonne nutzen!“ angeboten, der bereits im Herbst letzten Jahres viel Zuspruch fand. Die Anfangs geplanten 50 kostenfreien Beratungen wurden auf 100 Termine aufgestockt, da die Nachfrage so hoch war. Nun haben die Bürger des Landkreises Wolfenbüttel in diesem Frühjahr bis zum 30.06.16 erneut die Möglichkeit einen von weiteren 50 kostenfreien Beratungsterminen in Anspruch zu nehmen. Das Angebot richtet sich an die Eigentümer oder Eigentümerinnen von Wohnhäusern und von kleineren Unternehmen sowie an Vereine. In der einstündigen neutralen Beratung erfahren Interessierte, wie sie mit einer Solarwärmanlage ihre Heizung entlasten oder mit einer Photovoltaikanlage selbst Strom produzieren können. Ein/e unabhängige/r Energieberater/in aus der Region kommt dazu ins Haus und beantwortet unter anderem Fragen zu Investitionskosten, Wirtschaftlichkeit und Fördermitteln. Darüber hinaus geht es um Anschlussmöglichkeiten an vorhandene Heizungen. Begleitend erhalten Interessierte eine umfangreiche Beratungsmappe.

In Kombination mit der bekannten Initialberatung von „cle[WF]er modernisieren!“ kann der hier beschriebene Solar-Check „cle[WF]er die Sonne nutzen!“ zu einer kompletten Gebäudeenergieberatung erweitert werden. Für einen Eigenanteil in Höhe von 50 Euro beleuchtet das dann zweistündige Angebot zusätzlich folgende Maßnahmen wie Bauteildämmung, Fenstererneuerungen und Haustechnik. Gerne informieren Sylke Adam und Armin Herglotz, Mitarbeiter des Umweltamtes über die Beratungsangebote des Landkreises Wolfenbüttel. Im individuellen Gespräch kann erläutert werden, welches Beratungsangebot für den Hauseigentümer das passende ist. Anhand von Ausstellungsstücken und praktischen Beispielen wird eine energetische Gebäudesanierung erlebbar.



STAND 3



Recyclingpapier – immer die richtige Wahl! Es gibt viele Gründe, Recyclingpapier zu verwenden und oft keinen, es nicht zu tun!

THEMA – KURZBESCHREIBUNG

Recyclingpapier oder Frischfaser: »Mit Ihrer Wahl entscheiden Sie, ob Sie Klima und Ressourcen schützen.« Durch den Einsatz von Recyclingpapier und einem sparsamen, bewussten Umgang mit Papier kann der enorm hohe Papierkonsum in Deutschland erheblich reduziert werden. Zielsetzung der Initiative ist die Sensibilisierung und Aktivierung im Umgang mit dem Thema Papier.

VISION & ZIELSETZUNG

Die Gruppe »Recyclingpapier PK 150 Pro« verfolgt das Ziel über den Papierkonsum, den Einsatz und die Möglichkeiten von Recyclingpapier aufzuklären und zu informieren. Alle Papierkonsumenten zu überzeugen, dass Recyclingpapier eine echte Alternative zu Frischfaserpapier ist. Erkenntnis erwecken, dass auch das kleinste positive Konsumverhalten – im sparsamen Umgang mit Papier und durch den Einsatz von Recyclingpapier – ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leistet. Wir wollen den Papierkonsum von pro Jahr/Kopf von z. Zt. über 220 kg auf 150 kg senken = Papierkonsum 150!

VERANSTALTUNGSMAßNAHMEN & INFOS

Der Infostand »Recycling-Papier PK150« wird mit folgendem Material ausgestattet sein: Informationen und Beratung rund um das Thema Papier, Papierkonsum international/national, Zahlen, Daten und Fakten zum Thema, Recycling-Papiermuster – Proben zum Mitnehmen und Testen.

DAS AUSSTELLER-TEAM – GRUPPE PK150

Die Gruppe besteht aus einem Team von: Kommunikations-, Grafik- und Foto-Design sowie Marketing und schulischen-/pädagogischen Person ggf. Schülerbeteiligung.

KONTAKT

Kommunikationsdesign Carmen Moré
Lindenstraße 3 · 38302 Wolfenbüttel/Atzum
0 53 31.88 22 63 · info@carmen-more.de
www.carmen-more.de

UMWELTAKTIONEN

www.carmen-more.de/aktionen.html

STAND 4

Der Verein „Aktion Atommüllfreie Asse“ (AAA), „AufpASSEn e. V.“ und die „Vahlberger Aktionsgruppe“ stellen an ihrem Stand allgemeine Informationen zu ASSE II und natürlich aktuelle Informationen durch Plakate, Broschüren und dem vertiefenden Gespräch zur Verfügung. Geplant sind diverse Aktionen, die um den Stand und auch in der Fußgängerzone durchgeführt werden.

Weitere Informationen unter www.aufpassen.org

STAND 5

Unterstützer-Unterschriftensammlung zum Gesundheits- und Gefahrenmonitoring

Für die Samtgemeinde Asse wurde eine signifikant erhöhte Leukämie- und Schilddrüsenkrebsrate, für Remlingen das Phänomen der „ungeborenen Mädchen“ festgestellt. Die WAAG fordert u. a. ein umfassendes Gesundheitsmonitoring und eine Gefährdungsanalyse für die Asse-Region.

Mehr dazu am Stand der WAAG und auf <https://waagwf.wordpress.com/?s=gesundheitsmonitoring>

STAND 6

Wir informieren Sie über die Frühstücksmeile 2016 und die Atommüllbrennpunkte ASSE II und Schacht Konrad. Die „Bürger-Aktion Sichere Asse“ www.basa-asse.de und die Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad e. V. www.ag-schacht-konrad.de informieren beim Umweltfestival an einem gemeinsamen Stand über ihre Aktivitäten zu den Atommüllplänen in der Region. In diesem Zusammenhang gibt es auch die Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand der Frühstücksmeile am Sonntag, 24.04.2016 um 11.00 Uhr in Salzgitter-Bleckenstedt auf der Industriestraße Nord zu informieren, sowie die Möglichkeit, sich für das Bürgerfrühstück einen Platz an einem der zahlreichen Tische zu reservieren.

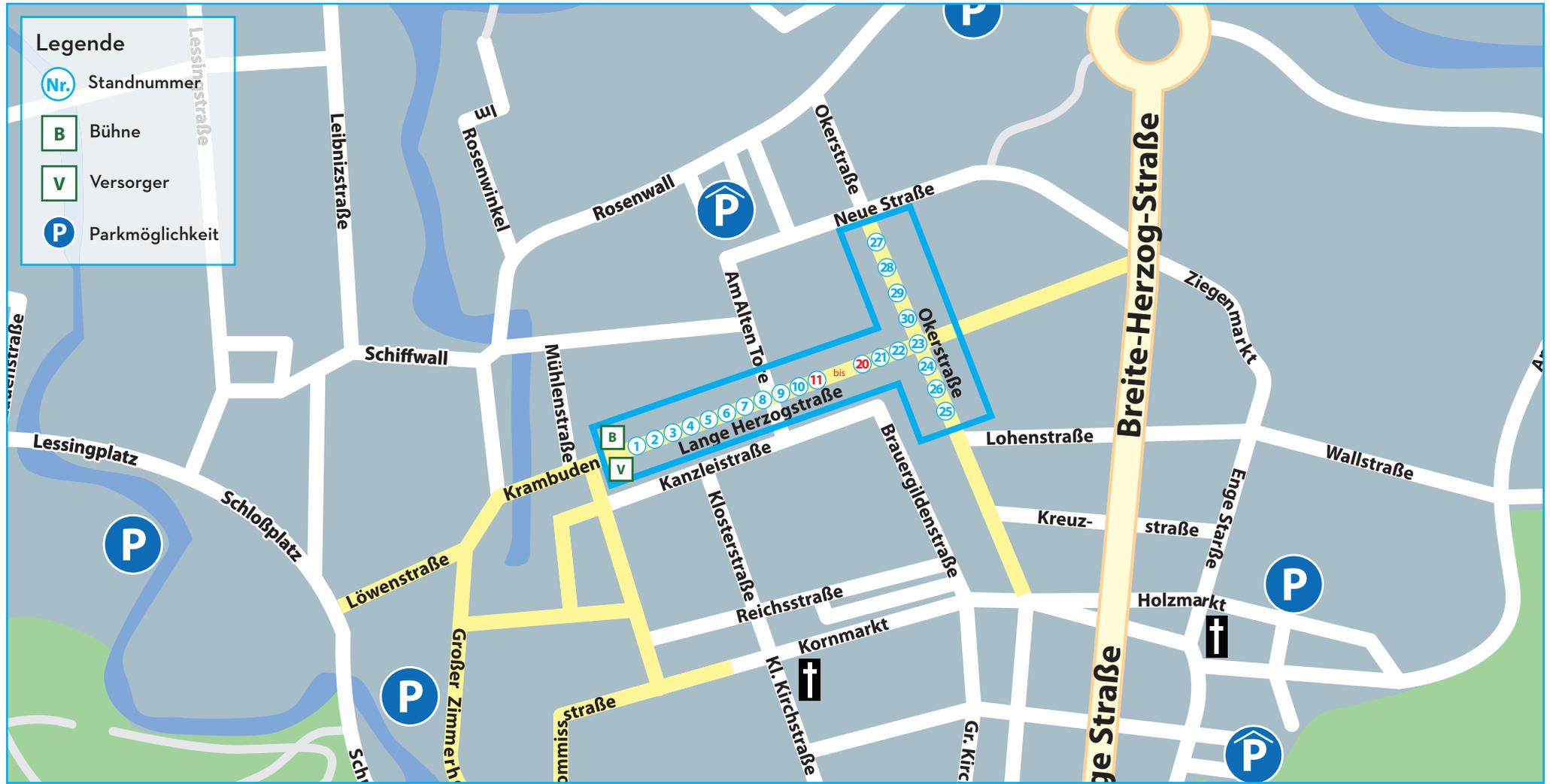
Am Sonntag, 24.04.16 wird mit der Frühstücksmeile an die Atomkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima erinnert und soll für einen sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie demonstriert werden. Infos zur Frühstücksmeile auf www.fruehstuecksmeile.de.



Hinweis in eigener Sache:
Do. 28.04.2016 um 19 Uhr in Remlingen
Schulenburg Str. 11 – Haus Wiegel
Letzter Termin Asse II-Ausstellung und
Asse II-Gespräch mit Herrn Dr. Detlef
Eck zum Thema Konditionierung und
Auslaugungsversuch



Übersichtskarte „Markt der Möglichkeiten“



Stand-Nr.	Seite	Stand-Nr.	Seite	Stand-Nr.	Seite	Stand-Nr.	Seite
Stand 1	8	Stand 5	11	Stand 11-20	15	Stand 25	20
Europäische Aktionswochen		Wolfenb. Atom-Ausstiegs-Gruppe		Stadt Wolfenbüttel		Sonnenergie	
Int. Bildungs- und Begegnungswerk		Stand 6	11	Landkreis Wolfenbüttel		Stand 26	21
Ev. Akademie		Bürger Aktion Sichere Asse		EJUWO		Weltladen Wolfenbüttel	
Stand 2	9	AG Schacht KONRAD		Braunschweigische Sparkassenstiftung		Stand 27	21
cle[WF]er		Stand 7	14	Stand 21	18	Regionale EnergieAgentur NiFaR	
PapierKonsum150		SoLaWi, Dahlum		FahrRad		Stand 28	22
Stand 3	10	Stand 8	14	Stand 22	19	reka e. V.	
Aktion Atommüllfreie Asse (AAA)		Monokulturen, Mastanlagen, Mahlzeit!		VCD		Stand 29	22
Stand 4	11	Stand 9	14	Stand 23	19	Bürgerdialog Stromnetz	
AufpASSEn e. V.		Terra Unica!		Ostfalia CEMO		Stand 30	22
Vahlberger Aktionsgruppe		Stand 10	15	Stand 24	19	Industriemuseum	
		Ev. Jugend		Ostfalia Versorgungstechnik		Versorger: Asia House-Stadtkeller	23
		Jugendkirche Braunschweig					

Es kann Änderungen in der Reihenfolge der Stände geben. In dem Fall wird es beim Umweltfestival entsprechende Hinweise geben bzw. neue Übersichtskarten ausgelegt werden.

STAND 7



Unter dem Titel "Zukunftsprojekt Solidarische Landwirtschaft" achtet die SoLaWi-Dahlum auf Kreislaufwirtschaft, Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, Vermeidung von Lebensmittelverschwendung (alles wird verwertet, keine Vorgabe von Handelsnormen) und Müllvermeidung durch Verteilung der Lebensmittel in immer wieder verwendeten Transportkisten. Ebenso stehen soziale Aspekte im Vordergrund. Das Preissystem ist so gestaltet, dass die, die es sich leisten können, die mit unterstützen, denen es nicht so leicht fällt. Die Mitarbeiter erhalten faire Löhne und leisten keine unbezahlten Überstunden wie anderswo – **Fairer Handel fängt vor der Haustür an.**

STAND 8



Ökoscout BS. Was hat mein Steak eigentlich mit Regenwaldabholzung zu tun? Und wusstest du, dass die Tierhaltung laut UNO 18 % zum anthropogenen Treibhauseffekt beiträgt? Wer spielerisch das eigene Wissen zum Thema "Tierhaltung und die globalen Folgen" testen und dabei vielleicht einen veganen Muffin gewinnen möchte, ist herzlich eingeladen beim Stand von „Monokulturen, Mastanlagen, Mahlzeit!“ vorbeizuschauen!

Und wer das Thema in die eigene Schule tragen möchte, kann sich zudem über unsere interaktiven Projektstage informieren. Außerdem bietet das Projekt regelmäßige Vorträge und Aktionswerkstätten in Braunschweig an. Kommt vorbei – wir freuen uns auf euch!

STAND 9



Terra Única! Blumenerde, Bodenverbesserer, Kompoststarter mit vor Ort gewonnener Pflanzenkohle. Wer es immer mit dem Vermeiden von Torf ernst meint, hat jetzt eine regionale Alternative:

Aufgeschlossen nach dem Vorbild der Terra Preta aus dem Amazonas bietet Terra Única die Grundlage für Dauerhumus, für enorme Wasseraufnahmefähigkeit, Bodenlockerheit ohne Graben zu müssen, eingärtnern, das CO₂ für 1000 Jahre im Boden speichert und genauso lange im Boden für Fruchtbarkeit sorgt. Die Wirkung von Terra Preta ist derartig erstaunlich, dass man es gesehen/ausprobiert haben muss!

STAND 10

Die evangelische Jugend und die Jugendkirche Braunschweig treten gemeinsam mit einem Stand beim Umweltfestival auf. Zusammen wollen wir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der ev.-luth. Landeskirche präsentieren. Dabei stellen wir unsere aktuellen Projekte vor und zeigen Ausschnitte unserer Arbeit. Daneben wird es von den Projekten inspiriert verschiedene Mitmachangebote und Informationen zu Themen wie fairer Handel, Flucht und Umweltschutz geben.

STAND 11 BIS 20

Die Stadt und der Landkreis Wolfenbüttel haben Geldpreise in Höhe von jeweils 3.000 € für den Umweltwettbewerb zur Verfügung gestellt. Für einen Sonderpreis wurden zusätzliche Preisgelder gespendet: Braunschweigische Sparkassenstiftung 300 € und die Ev. Jugend der Propstei Wolfenbüttel 200 €.

Die organisatorische Arbeit wurde von den beiden Klimaschutzbeauftragten Martina Münstermann-Kreifels (Stadt) und Armin Herglotz (Landkreis) mit Unterstützung von Reiner Strobach (Geschäftsführender Diakon im ev. Propsteijugenddienst Wolfenbüttel) und Paul Koch (Sozialdiakon i. R.) geleistet.

Die Jurymitglieder:

- Christiana Steinbrügge, Landrätin
- Thomas Pink, Bürgermeister
- Rolf Adler, Umweltbeauftragter (evang.)
- Jürgen Selke-Witzel, Umweltb. (kath.)
- Patrick Nestler, Zweckverband Großraum, BS



Der Wettbewerb „Zukunftsfragen lösen“

Zukunftsfragen lösen! – Der Wettbewerb für junge Menschen mit dem Motto „Macht mit – nehmt die Zukunft in Eure Hand!“ wurde anlässlich des Wolfenbütteler Umweltfestivals 2016 ausgeschrieben. Ziel des Wettbewerbes ist es, das Bewusstsein und die Verantwortung der Kinder, der Jugendlichen sowie der jungen Erwachsenen für ihre Umwelt, mithin für Zukunftsfragen zu fördern, sowie auf eine aktive Mitarbeit in der Gesellschaft hinzuwirken.

Als Wettbewerbsbeiträge konnten Projekte oder Projektideen beispielsweise aus dem musisch-kulturellen Bereich oder naturwissenschaftlichen und technischen Themenfeldern eingereicht werden. Außerdem erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Beiträge am 23.04.2016 auf dem Umweltfestival zu präsentieren, je nach Art des Beitrags entweder im Rahmen des „Marktes der Möglichkeiten“ oder auf der Bühne. Des Weiteren ist geplant, die Beiträge in Form einer Broschüre zu dokumentieren und auf der städtischen Internetseite zu präsentieren.

Beiträge haben Schüler der Gotthard-Langhans-Schule, des Theodor-Heus Gymnasiums, des Gymnasiums im Schloss, der Leibniz-Realschule und des Gymnasiums Große Schule eingereicht, sowie Jugendliche vom Verband Christlicher Pfadfinder, der Ev. Jugend - luth. Kirchengemeinde St. Lukas, Ev. Jugend und Jugendkirche Braunschweig, das AHA-ERLEBNISMuseum für Kinder und Jugendliche, sowie zwei privat-organisierte Jugendliche.

Insgesamt wurden 25 Einzelprojekte zu umweltrelevanten (Zukunfts)themen eingereicht. Gestaltet wurden u.a. Power-Point-Präsentationen, Videos, Flyer, eine Collage, ein Umweltspiel, eine Webseite.

An dieser Stelle werden die eingereichten Wettbewerbsbeiträge kurz aufgelistet. In einer separaten Broschüre werden sie ausführlich vorgestellt.

Auflistung Projekte Umweltfestival:

- Ev. Jugend der Lukasgemeinde BS-Querum – Music-CD „Baltic-Sea“
- CGLS Wolfenbüttel – PPP „Tierheim“
- GIS, 7. Jahrgang – Vermeidung „Plastikmüll“
- GIS, Tschernobyl AG – Waffel backen für die AG
- GIS, 8. Jahrgang – Nachhaltige Stadtentwicklung
- Leibniz Realschule 8. Jahrgang – Pflege eines Schulwaldes
- AHA-ERLEBNISMuseum... e. V. – Forscher-Kids für Frieden
- Verband Christlicher Pfadfinder – Umweltfreundlicher Alltag
- Privat – Weckruf: „Welt retten!“
- CGLS Wolfenbüttel – Wal-Sterben/Wal-Plätzchen
- CGLS Wolfenbüttel – Die Erde im Ungleichgewicht
- THG, 9. Jahrgang – Reduzierung Papierverbrauch
- THG, 9. Jahrgang – Umweltzerstörung durch Menschen
- THG, 9. Jahrgang – Film zur Umwelt
- THG, 9. Jahrgang – Musikvideo „Paradies“
- THG, 9. Jahrgang – PPP „Unsere Welt aus Plastik“
- THG, 9. Jahrgang – „Haus der Zukunft“
- THG, 9. Jahrgang – Flyer „Wie lange noch...“
- THG, 9. Jahrgang – PPP „Ökoenergie statt Atomenergie“
- THG, 9. Jahrgang – Collage: „Die Erde retten“
- THG, 9. Jahrgang – Klimawandel am Beispiel Malediven
- THG, 9. Jahrgang – Umwelt-Brettspiel und Quiz
- Große Schule – Regenerative Energiequellen
- Jugendliche der ev. Jugendkirche – Thema Wasser/Stadtplanung

STAND 21



Im März 2014 beschloss der Rat der Stadt Wolfenbüttel das Radverkehrskonzept (RVK) der Stadt. Ziel bis 2020 soll es sein, die Unfallzahlen mit Radfahrern zu halbieren und gleichzeitig den Radverkehrsanteil von 15 auf 20 Prozent zu steigern. Ein weiteres Ziel ist es, Wolfenbüttel als fahrradfreundliche Kommune zu etablieren. Die Voraussetzungen sind ideal. Die kompakte Siedlungsstruktur der Stadt bringt es mit sich, dass 85 % der Einwohner in einem Drei-Kilometer-Radius um den Stadtmarkt herum wohnen. Bereits seit einigen Jahren werden zur Optimierung des Radverkehrs bauliche und ordnungsrechtliche Maßnahmen durchgeführt, beispielsweise Lückenschlüsse im Radwegenetz, Verbesserung von unerlässlichen Querungen und die Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer. In einem dynamischen Maßnahmenkatalog sind die jeweiligen Punkte aufgeführt und priorisiert. Jährlich werden in einer Gruppe, bestehend aus ADFC, Verkehrswacht, Verkehrsclub und Verwaltung, die Maßnahmen besprochen.

Ein weiterer Aspekt des Radverkehrskonzeptes ist der Punkt „Öffentlichkeitsarbeit und Information“ zum Thema „Fahrrad in Wolfenbüttel“. 2015 fand zum ersten Mal das „STADTRADELN“ in Wolfenbüttel statt. Dies soll als jährlich wiederkehrende Veranstaltung etabliert werden. 2016 wird die Aktion vom 22. Mai bis zum 11. Juni stattfinden. Um die Bedeutung der Radverkehrsförderung in Wolfenbüttel zu unterstreichen, wurde im Juli 2015 Valerie Dubiel zur ersten Radverkehrsbeauftragten Wolfenbüttel ernannt. Sie kümmert sich seitdem um alle Belange des Radverkehrs und steht für Fragen, Anregungen und Kritik zur Verfügung.

Kontakt Daten:
Stadt Wolfenbüttel
Radverkehrsbeauftragte Valerie Dubiel
Stadtmarkt 3-6
38300 Wolfenbüttel
Tel. 05331 86-393
Fax: 05331 86-7853
valerie.dubiel@wolfenbuettel.de

STAND 22

Der VCD setzt sich in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel für einen menschen- und umweltgerechten Verkehr ein, das heißt u. a. ein gutes Bus- und Bahnangebot, mehr Platz für Fahrräder, spritsparende Autos und mehr Sicherheit für Kinder. In Wolfenbüttel standen zuletzt diese Themen im Mittelpunkt: Umgestaltung von Kornmarkt und Reichsstraße, Shared-Space-Projekte, Erstellung eines Wegweisers für mobilitätsbehinderte Menschen und ein neues Buskonzept für die Stadt Wolfenbüttel.



STAND 23

Das Zentrum für Elektromobilität (CEMO) bündelt die zahlreichen Forschungsvorhaben zur Elektromobilität, die in den dezentralen Laboren der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften interdisziplinär und anwendungsorientiert durchgeführt werden. Professorinnen und Professoren aus sechs Fakultäten erforschen das Gesamtsystem Elektromobilität, bestehend aus Fahrzeugtechnik, Energie- und Gebäudesystem, sowie Mobilitäts- und Kommunikationssystem. Das CEMO stellt das Gesamtsystem Elektromobilität in den Mittelpunkt von Forschung, Entwicklung und Lehre.



CEMO - Centrum für Elektromobilität der Ostfalia

STAND 24

Zum Energiemobil: Hinter dem Energiemobil steckt die Idee, mit dem wichtigen und zukunftssträchtigen Thema „Energie“ aktiv auf junge Menschen zuzugehen. Unser Angebot richtet sich primär an studieninteressierte Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse, die sich gerade mit ihrer beruflichen Zukunft beschäftigen. Bei der Orientierung bezüglich Berufs- und Studienwahl kann unser studentisches Team sehr gut zur Unterstützung eingesetzt werden. Die Studierenden begegnen den Schülerinnen und Schülern gewissermaßen auf gleicher Ebene: Sie können „live“ aus ihrem Studium berichten und stehen als „Ansprechpartner auf Augenhöhe“ bei den verschiedensten Fragen zur Verfügung.



Unsere Experimente und Exponate erstrecken sich über den gesamten Bereich der klassischen Energie- und Versorgungstechnik. Vor allem das aktuelle Thema „Regenerative Energietechnik“ möchten wir Schülerinnen und Schülern näherbringen. Weitere Infos:
www.ostfalia.de/v
www.facebook.com/Ostfalia.Fakultaet.Versorgungstechnik

STAND 25



Von der Ölheizung zur Sonnenheizung. Der Landkreis Wolfenbüttel hat 2011 den Wettbewerb Bioenergiedörfer veranstaltet. Seinstedt beteiligte sich an diesem Wettbewerb und konnte den zweiten Platz belegen. Damit konnte für Seinstedt eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung eines Projektes für alternative Heizungen erstellt werden.

Der erste Gedanke war, die Wärme mit einer Biogasanlage zu erzeugen. Die gab es in Seinstedt nicht. Der Bau einer neuen Anlage war aus verschiedenen Gründen nicht möglich.

So kam uns nach mehreren Ortsversammlungen der Gedanke, die Wärme der Sonne vom Sommer in den Winter zu transportieren. Statt einer Biogasanlage oder Holz- oder Strohheizung, soll in Zukunft die Sonne direkt für die nötige Wärme sorgen. Im Sommer wird die Wärme mit Solarkollektoren eingefangen und in großen Wasserspeichern für den Winter gespeichert. Dieses Konzept – 100 % Sonnenenergie für Heizung und Warmwasser – ist in Deutschland und Europa einmalig.

Eine Realisierung ist jedoch nur dann möglich, wenn die öffentliche Hand eine Investitionsbeihilfe gewährt, die den momentan noch gegebenen wirtschaftlichen Abstand zu einer herkömmlichen fossilen Wärmeversorgung egalisiert.

Über eine derartige Investitionsbeihilfe hinaus wird ein Sonnenenergiedorf Seinstedt keine fortwährenden Fördermittel benötigen – im Gegensatz zu Bioenergie, Fotovoltaik- oder Windenergieprojekten, bei denen eine mittelbare kontinuierliche Förderung durch die für 20 Jahre zu Garantipreisen abgenommene elektrische Energie erfolgt.

STAND 26

Fairer Handel steht für eine nachhaltige Entwicklung in Frieden und Gerechtigkeit! Wer einen fairen Lohn für seine gute Arbeit bekommt, sieht für sich und seine Familie auch eine Perspektive in seiner Heimat. Fairer Handel verhindert so Ausbeutung, Wanderarbeit und Migration!

Der Verein „Werkstatt Solidarische Welt e. V.“ steht seit über 10 Jahren in Wolfenbüttel für diese Ziele ein: durch Bildungsarbeit und durch den Verkauf fair gehandelter Produkte. Letzteres auch seit zwei Jahren in dem rein ehrenamtlich betriebenen „Weltladen Wolfenbüttel. Fachgeschäft für fairen Handel“. Wir beteiligen uns gern am Umweltfestival in Wolfenbüttel, da für uns soziale Gerechtigkeit und weltweiter Umweltschutz unbedingt zusammen gehören! Besuchen Sie uns an unserem Stand mit Bildungsmaterialien und Unterschriftenaktion direkt vor dem Weltladen in der Okerstraße!



STAND 27

Die Regionale EnergieAgentur e. V. stellt anhand eines Energiemesskoffers verschiedene Möglichkeiten der Energiemessung dar. Das Ziel der Regionalen EnergieAgentur e.V. ist es, die Beratungsstruktur der Region nachhaltig zu verbessern, Möglichkeiten zum Informationsaustausch und zur Vernetzung zu bieten und vorhandene regionale Aktivitäten und Ressourcen zu bündeln.

Auf dem Stand stellt die NiFaR ihre Aktivitäten im Bereich Ressourceneffizienz dar. Dazu gehören die Weiterqualifikation von Mitarbeiter aus Unternehmen, Veranstaltungen sowie Beratungen im Bereich der Energiemesstechnik und der Optimierung von Produktionsabläufen.





STAND 28

Ausstellungsstand der gemeinnützigen Bürgerinitiative Regionale Energie- und KlimaschutzAgentur e. V. (reka e. V.), Klimaschutz-Informationen aus den Bereichen Konsum und Leben, Ernährung und Gesundheit, Mobilität und Freizeit, Bauen und Sanieren (z. B. Energie-Vor-Ort-Beratung und erneuerbare Energien).

Beratungsangebote der reka: Klimaschutz-Beratung, Überblicksberatungen Energie und Wasser mit den teilbereiche Dämmung, Heizung, Lüftung, Strom und Wasser.

PREISAUSSCHREIBEN

Hauptgewinn ist eine Energie-Vor-Ort-Beratung im Wert von 1.350 EUR (abzgl. 800 EUR BAFA-Förderung) oder wahlweise ein Wert-Gutschein über 550 EUR für eine andere Energieberatung (Mehr-Familien-Haus oder KMU-Beratung)

STAND 29



Der Bürgerdialog Stromnetz – eine vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderte Initiative – ist ein Informations- und Dialogangebot für Bürgerinnen und Bürger zum Thema Stromnetzausbau und Erneuerbare Energien in Deutschland. Wir informieren u. a. über die Themen Freileitung vs. Erdkabel, Netzausbau und elektromagnetische Felder, Netzausbau und Naturschutz und Beteiligung der Bürger an der Trassenplanung.

KONTAKT

Telefon: 030 6098 71670

E-Mail: info@buergerdialog-stromnetz.de

Web: www.buergerdialog-stromnetz.de

STAND 30

Das kleinste Industriemuseum präsentiert 100 Jahre Industriegeschichte der Region. In Zehnjahresschritten ist die wirtschaftliche Entwicklung auf Schautafeln und beiliegenden Objekt in Vitrinen beschrieben.

Das vor mehr als 10 Jahren entwickelte Museum ist ein Projekt des DGB. Betreiber des Museums ist der Verein AntiRost e. V.

www.antirostbraunschweig.de



VERSORGER

Der Asia House-Stadtkeller übernimmt im Bühnenbereich die Verpflegung bei diesem Umweltfestival. Ein Bierwagen versorgt die Besucher mit Getränken.

Ein Grillstand sorgt immer für frische Wurst und Fleisch. Darüber hinaus kann man auch die reguläre Küche in Anspruch nehmen – die Speisen werden im Bereich der Bühne serviert.

Der Asia House-Stadtkeller bietet thailändische, chinesischen und Vietnamesische Küche. Es gibt frische Gerichte ab 4,50 EUR.



IMPRESSUM

Herausgeber

Paul Koch
Sozialdiakon i.R.
IBB-Projektreferent „Tschernobyl/Fukushima“
Studienleiter der Ev. Akademie Braunschweig
Hauptstr. 34
38170 Uehrde/OT-Watzum
05332 8859810 oder 0152 31768442
paul.koch47@gmx.de

mit freundlicher Unterstützung von:
Nördliches Harzvorland Tourismusverband e. V.
Kanzleistraße 2 | 38300 Wolfenbüttel
www.noerdliches-harzvorland.com

Gestaltung

agentur athoc
Neue Straße 6a, 38300 Wolfenbüttel
Telefon 05331 804249-0
info@at-hoc.de
www.at-hoc.de

Konzeption und Text

Paul Koch (Projektleiter der Europäischen Aktionswochen „Für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima“) in Zusammenarbeit mit Martina Münstermann-Kreifels (Umweltschutzbeauftragte der Stadt Wolfenbüttel), Armin Herglotz (Klimaschutzmanager Landkreis Wolfenbüttel), Reiner Strobach (Geschäftsführender Diakon im ev. Propsteijugenddienst Wolfenbüttel), Jessica Lau (Tourismusverband Nördliches Harzvorland e. V.), sowie Akteure und Mitwirkende

Alle Angaben sind ohne Gewähr.



GESAMTAKTION

IBB
Internationales
Bildungs- und
Begegnungswerk

TRÄGERKREIS REGION BRAUNSCHWEIG

Evangelisch-lutherische
Landeskirche in Braunschweig



Umweltbeauftragter
Arbeitskreis (AK) Japan
AK Erneuerbare Energie



Evangelische
Studierenden
Gemeinde

&

Umweltbeauftragter



PLANUNGS-AUSSCHUSS UMWELTFESTIVAL 2016 WOLFENBÜTTEL



Landkreis Wolfenbüttel



Stadt Wolfenbüttel



Samtgemeinde Elm-Asse



Regionale Energie- und
KlimaschutzAgentur e.V.

Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften



CEMO - Centrum für Elektromobilität der Ostfalia

Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften



Fakultät Versorgungstechnik

